

## Protokoll

### zur Verbandsversammlung Nr. 01/2017 des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig

Datum: 06. Februar 2017

Zeit: 13.00 - 15.00 Uhr

Ort: Rathaus Borna,

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Auf die stimmberechtigten Mitglieder verteilt sich die Gesamtstimmenzahl von 157 gemäß dem Einwohnerstand vom 31.12.2015 wie folgt:

Kommune	Einwohnerzahl am 31.12.2015	Anzahl der Stimmen
Böhlen	6.770	7
Borna	19.672	20
Groitzsch	7.626	8
Großpösna	5.324	6
Kitzscher	5.034	6
Leipzig	50.000	50
Markkleeberg	24.240	25
Neukieritzsch	6.879	7
Pegau	6.251	7
Regis-Breitungen	4.020	5
Rötha	6.118	7
Zwenkau	8.908	9
<b>Gesamt</b>	<b>150.842</b>	<b>157</b>

#### TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

**Frau Luedtke** begrüßt die Anwesenden, stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Verbandsversammlung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### TOP 2 Protokollkontrolle vom 28.11.2016

Zum Protokoll gibt es keine Hinweise. Es wird einstimmig bestätigt.

#### TOP 3 Bürgerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgebracht.

#### TOP 4 LEADER-Förderung - aktueller Stand der Projektförderung und Schwerpunktthemen für die Kommunen

**Frau Dr. Bergfeld** informiert anhand einer Präsentation (Anlage 1) die Verbandsversammlung zum Stand der LEADER-Förderung im Südraum Leipzig. Nach den ersten zwei Projektaufufen wurden nur 23 Prozent des zur Verfügung stehenden Budgets abgerufen. Große Nachfrage kann in den Bereichen Wohnen und soziale Infrastruktur festgestellt werden. Insbesondere bei den Fördertatbeständen Dorfbau und Leerstandsmanagement, Mobilitätskonzepte, Diversifizierung der Landwirtschaft, Vermarktung regionaler Produkte, Klein und Kleinstunternehmen und touristische Infrastruktur gab es keine oder nur wenige Antragsstellungen. Besonders die Förderung des Tourismus ist ein Schwerpunkt der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) und die geringe Nachfrage sehr bedauerlich und problematisch. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass das Antragsverfahren zu umfangreich ist und die LES überarbeitet werden muss. So müssen die Kohärenzkriterien ausgedünnt und auf das Wesentliche beschränkt werden. Weitere Stellschrauben könnte die Änderung der Höchstbeträge und der Fördersätze sein, welche angepasst werden können. Weiterhin wird eine Budgetumverteilung zwischen den Förderschwerpunkten notwendig, um das zur Verfügung stehende Gesamtbudget möglichst bis zur

Zwischenevaluierung 2018 auszuschöpfen. Es ist aber absehbar, dass ohne Veränderungen dies nicht gelingen wird und der Region damit möglicherweise Fördermittel verloren gehen, da die Mittel ab 2019 erneut durch den Freistaat auf die LEADER-Gebiete verteilt werden. Das Regionalmanagement steht auch zur Verfügung, um in den Stadt- und Gemeinderäten oder anderen Veranstaltungen das LEADER-Programm vorzustellen. Außerdem bittet Frau Dr. Bergfeld die Kommunen, ihre Bedarfe mit den Förderschwerpunkten abzustimmen und diese an das Regionalmanagement zu senden.

**Herr Schramm** stimmt den Vorschlägen von Frau Dr. Bergfeld zu. Eine Überarbeitung der LES ist dringend geboten. So müssen die Fördertatbestände geprüft und das Antragsverfahren vereinfacht werden. Aus kommunaler Sicht ist außerdem der Höchstbetrag bei der Förderung des Straßenbaus von 200.000 EUR zu niedrig und sollte erhöht werden. Gerade bei Kommunen mit vielen Ortsteilen und damit hohem Straßenbaubedarf sind 200.000 EUR verschwindend gering. Aber auch die Öffentlichkeitsarbeit sollte verstärkt werden. So sollten konkrete Zielgruppen angesprochen und aktiviert werden, Anträge zu stellen.

**Frau Dr. Bergfeld** erläutert Beispiele der Kohärenzkriterien, die geändert werden können. So muss u. a. der Vorfinanzierungsnachweis neu geregelt werden. Wichtig ist aber, dass die Kommunen prüfen, ob ihrerseits Anträge gestellt werden oder nicht.

**Frau Dr. Raatzsch** schlägt vor, die Präsentation bereits vor dem Protokollversand an die Bürgermeister zu senden, so dass diese bis 28.02.17 ihre Bedarfe und Projekte melden können. Die Anwesenden sind einverstanden.

## **TOP 5                    Haushaltsplanung 2017 - Diskussion und Beschlussfassung**

**Frau Luedtke** informiert, dass im Ergebnis der Verwaltungsratssitzung eine Ergänzung in den Haushaltsplan eingearbeitet wurde. Der Entwurf mit den Ergänzungen ist den Mitgliedern zugegangen und konnte geprüft werden. Sie stellt die Frage, ob es Erläuterungsbedarf gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet sie um die Abstimmung.

### **Beschluss Nr. 01/2017:**

**Die Verbandsversammlung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig beschließt gemäß § 58 SächsKomZG in Verbindung mit §§ 74 und 76 SächsGemO sowie § 5 Abs. 2 Buchst. b der Satzung des Zweckverbandes die Haushaltssatzung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2017.**

Abstimmungsergebnis:	Zustimmung:	107
	Gegenstimmen:	0
	Stimmenthaltungen:	0

## **TOP 6                    Beschlussfassungen zu Auftragsvergaben**

### **TOP 6.1                Machbarkeitsstudie für Naturerlebnispfad Bockwitzer See**

**Frau Dr. Raatzsch** erläutert, dass nicht das preiswerteste Angebot ausgewählt werden sollte, da dieser Bieter zu wissenschaftlich agiere und weniger Erfahrung mit touristischen, erlebnisorientierten und Ähnlichem aufweist. In Abstimmung mit der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt als bedeutender Flächeneigentümer wird das Büro Kreher empfohlen.

### **Beschluss Nr. 02/2017:**

- (1) Die Verbandsversammlung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig beschließt, auf der Grundlage ihrer Haushaltsplanung für das Jahr 2017 den Auftrag zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudie für einen Naturerlebnispfad am Bockwitzer See an das Büro Kreher zu vergeben.**
- (2) Die Auftragssumme beträgt 15.456,31 EUR.**
- (3) Die Verbandsvorsitzende wird ermächtigt, auf der Grundlage eines Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung eines förderunschädlichen vorzeitigen Vorhabenbeginns für dieses Vorhaben die Beauftragung vorzunehmen.**

Abstimmungsergebnis:	Zustimmung:	107
	Gegenstimmen:	0
	Stimmenthaltungen:	0

## TOP 6.2 Studie zur Inwertsetzung von „Zwischenräumen“

**Frau Dr. Raatzsch** erläutert die Auswertung der Angebote. Es sind sehr große Preisunterschiede festzustellen, wobei der Arbeitsaufwand von einigen Bietern zu umfangreich eingeschätzt wurde. Das Büro bgmr hat vorab telefonisch den Arbeitsumfang abgefragt und das günstigste Angebot vorgelegt, welches somit auf den Bedarf abgestimmt ist. Auf Bitten des Verwaltungsrates wurde nachgefragt, wer das Projekt betreuen wird. Die benannten Personen haben in verschiedenen Projekten in der Region gearbeitet und werden durch den Geschäftsführer geleitet. Mittlerweile hat die interministerielle Arbeitsgruppe die Projektliste der FR-Regio Förderung im Jahr 2017 beschlossen und das vorliegende Projekt ist enthalten. Die Aufforderung zur Abgabe des Förderantrages wird im Laufe der Woche erwartet.

**Herr Hellriegel** fragt nach, warum bei einem anderen Bieter in der Auswertung das beste PreisLeistungsverhältnis festgestellt wurde, aber dieses nicht beauftragt wird.

**Frau Dr. Raatzsch** erläutert, dass die Leistungen zu umfangreich geplant sind und das Ziel des Projektes keine neue Entwicklungsstrategie ist, sondern eine Auswertung bestehender Planungen und Konzepte sowie die Evaluierung der darin enthaltenen Vorhaben, die bisher noch nicht umgesetzt wurden. Die Ergebnisse werden in einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe mit den Kommunen beraten. Zusätzliche Workshops im Umfang, wie sie dieser Bieter vorschlägt, sind also nicht notwendig.

**Herr Schütze** erläutert, dass der Verwaltungsrat die Angebote geprüft hat und der Bieter BTE überdimensioniert geplant hat. Im Ergebnis hat der Verwaltungsrat das Angebot von bgmr favorisiert.

### Beschluss Nr. 03/2017:

- (1) Die **Verbandsversammlung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig beschließt, auf der Grundlage ihrer Haushaltsplanung für das Jahr 2017 den Auftrag zur Erarbeitung der Studie zur Inwertsetzung bestehender Potenziale an das Büro bgmr Landschaftsarchitekten zu vergeben.**
- (2) Die **Auftragssumme beträgt 17.750,40 EUR.**
- (3) Die **Verbandsvorsitzende wird ermächtigt, auf der Grundlage eines Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung eines förderunschädlichen vorzeitigen Vorhabenbeginns für dieses Vorhaben die Beauftragung vorzunehmen.**

Abstimmungsergebnis:	Zustimmung:	100
	Gegenstimmen:	0
	Stimmenthaltungen:	7

## TOP 7 Sonstiges

Es werden keine Themen vorgebracht.

Simone Luedtke  
Verbandsvorsitzende

Herr Eichhorn  
Bürgermeister

Frau Dr. Lantzsch  
Bürgermeisterin

F.d.R.  
Frau Dr. Raatzsch